

# „Ich hab mir das Leben selbst schwer gemacht“



Er testet für ATV alles, was ihm vor die Linse kommt.  
Für uns stand **Andreas Moravec** nun selbst vor der Kamera – ein Gespräch  
über Panik, Panscherln und private Perspektiven.

Interview: **Johannes Stühlinger** Fotos: **Philipp Forstner**

Produktion: **Patricia Weisskirchner** Studio: **Studio Weinper** Foto-Assistenz: **Gregor Kuntscher**  
Styling: **Ali Rabbani/Perfect Props** Styling-Assistenz: **Lana Sharp** Hair & Make-up: **Sophie Chudzikowski/Perfect Props**

Polo von **Lacoste**, bei Peek & Cloppenburg. Jeans von **Jack & Jones**, bei Vero Moda.  
Schuhe von **Joop!**, bei Humanic.





**„Ich bin mit  
Tanja seit  
zweieinhalb  
Jahren  
zusammen.  
Und für mich  
gibt's kein  
Links, kein  
Rechts. Das  
ist mein Mäd,  
und aus!“**

**W**enn er auftaucht, wollen die meisten schnell abtauchen. Zumindest wenn Andreas Moravec sein Kamerateam im Schlepptau hat. Denn dann hat der Mann, der seit Jahren für ATV als kritischer Tester unterwegs ist, gewiss etwas zu beanstanden. Mit dem Format „Der große Österreich-Test“ ist der 33-jährige Feschak derzeit wieder in Österreich unterwegs, um für die neue Staffel (ab November im TV) Dienstleister, Produkte und auch städtische Betriebe bzw. Einrichtungen genau unter die Lupe zu nehmen. Wir haben nun den Spieß umgedreht – und dem smarten Moderator einmal mit ein paar pikanten Fragen auf den Zahn gefühlt.

**Seitenblicke:** Als „Tester der Nation“ müssen Sie regelmäßig Menschen mit ihren Fehlleistungen konfrontieren. Werden Sie oft angefeindet?

**Andreas Moravec:** Wir hatten zwar einmal das Problem, dass wir wirklich angespuckt wurden, aber das war ein Einzelfall. In der Regel haben die Leute kein Problem mit mir. Ich bin ja nur das Sprachrohr der Konsumenten, und ich versuche bei diesen Konfrontationen mit meinen Gegenüber auch immer sehr respektvoll umzugehen. Im Gegenteil – es macht große Freude zu sehen, dass unsere

da irgendwo eine Kamera? Dabei bin ich ja auch ein ganz normaler Privatmensch. Keiner braucht Angst zu haben, dass ich alles hinterfrage oder andauernd kontrolliere. **Aber behalten Sie grundsätzlich gern die Kontrolle?** Ja, das schon. Das äußert sich zum Beispiel bei meinem großen Thema „Flugangst“. Das ist im Grunde nur die Angst vor einer Kontrollabgabe. Dass ich jemand anderem vertrauen muss und keine Kontrolle über das Handeln hab, das mag ich nicht. Deshalb ist auch Fallschirmspringen oder Tauchen nichts für mich.

**Dabei haben Sie doch in vorangegangenen TV-Formaten mit diversen Mutproben immer wieder unter Beweis gestellt, dass Sie quasi gar keine Angst kennen ...**

Schon – aber auch damals und heute gibt es von mir immer eine klare Ansage an die Redaktion: Alles, was mit Höhe oder Tiefe zu tun hat, mach ich nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen. Ich sollte damals zum Beispiel nach nur drei Tagen Training alleine mit einem Paragleitschirm die Streif hinunterfliegen. Ich, mit meiner Höhenangst! Wenn du da oben in Panik gerätst – was machst du dann? Wir haben uns dann auf einen Tandemflug geeinigt, das war ein Kompromiss, der für mich okay war. Schließlich ist es schon so, dass ich gern selbst über mein eigenes Leben entscheide.

**Kennen Sie das Gefühl einer echten Panikattacke?**

Ja! Ich war 16 Jahre alt und am Heimflug von Venezuela nach Frankfurt. Da ist plötzlich das eine Triebwerk gleich

## **„Es war am Heimflug von Venezuela. Da ist plötzlich das Triebwerk neben meinem Fenster explodiert!“**

Arbeit immer wieder tatsächlich Verbesserungen zur Folge hat. Als wir zum Beispiel in Fastfood-Restaurants auf hygienische Missstände aufmerksam gemacht haben, haben sich schließlich sogar die Zentralen in Deutschland eingeschaltet und eigene Leute geschickt, die unsere Ergebnisse überprüft und schließlich das gesamte Hygienesystem zum Besseren verändert haben.

**Also wird der Bote doch nicht immer getötet?**

(Lacht.) Nein! Lustigerweise erlebe ich eher im privaten Umfeld Reaktionen, mit denen ich nicht rechne. Letztens war ich privat einkaufen und habe danach etwas reklamiert. Die hatten dann gleich furchtbar Angst, dass ich mit versteckter Kamera da war. War ich gar nicht. Oder wenn ich einkaufen gehe, werde ich gleich direkt gefragt: Ist

neben meinem Fenster explodiert. Mit einer riesigen Stichflamme! Es hat gebrannt und wir mussten notlanden. Das war schon eine wirklich brenzlige Situation. Ich konnte die Flugbegleiter beobachten, die waren sehr aufgeregt, und auch der Pilot war danach sehr blass im Gesicht. Jeder Mensch will weg von einer Gefahrensituation. Wenn du aber im Flugzeug sitzt, geht das nicht. Ein schreckliches Gefühl. Seitdem flieg ich sehr ungern, obwohl ich immer wieder muss.

**Kann das nicht auch eine Form der Therapie sein?**

Auf jeden Fall. Direkt danach bin ich gar nicht mehr in den Fieger gestiegen, etwas später nur, wenn ich vorher eine ganze Flasche Baldriantropfen ausgetrunken hab. Aber beruflich muss ich natürlich immer wieder fliegen, damit

**„Ich habe  
Angst vor  
Höhe und  
vor Tiefe.  
Und davor,  
die Kontrolle  
ganz abgeben  
zu müssen.“**





## „Ich war damals bei Kronehit und plötzlich im ganzen Land on Air. Im Nachhinein weiß ich: Damals bin ich abgehoben!“

wurde es auch wirklich wieder besser. Aber Pilot wird keiner mehr aus mir.

**Sie haben ja zum Glück schon einen Beruf. Einen, der manche Menschen allerdings auf anderer Ebene abheben lässt...**

Ich hab das am Anfang meiner Laufbahn sogar selbst erlebt. Ich war damals bei Kronehit, war plötzlich im ganzen Land on Air. Im Nachhinein weiß ich: Damals bin ich abgehoben. Hab gedacht, da ein hübsches Mädli, dort auch – und dann fliegst du zwangsläufig auf die Schnauze...

**Was ist genau passiert?**

Ich hatte damals eine langjährige Freundin und habe ein kurzes Panscherl mit einer Kollegin gehabt. Zwar nur für einen Abend, aber trotzdem. Und meine Freundin ist auch draufgekommen. Es war zwar dann nicht aus zwischen uns – wir waren noch vier Jahre zusammen –, aber es hat mit uns etwas gemacht. Und da bin ich schlagartig draufgekommen, dass man halt auch nur einfach ein Mensch ist und dass das, was ich mache, einfach ein ganz normaler Job ist. Mein damaliger Programmleiter hat dann zu mir gesagt: „Das passiert dir genau einmal. Dann merkst du es dir und es passiert dir nie wieder!“ Damit hatte er recht. Es war eine Lehrstunde. Weil ich mir selbst das Leben schwer gemacht hab. Aber je älter man wird, desto eher überzuckert man auch, was wichtig ist und was nicht.

**Und seither sind Sie treu...**

Ich bin mit meiner jetzigen Freundin Tanja seit zweieinhalb Jahren zusammen. Und für mich gibt's da keine Optionen, kein Links, kein Rechts – das ist mein Mädli, und aus.

**Leben Sie zusammen?**

Wir wohnen gemeinsam in Klosterneuburg. Aber das ist eine Wohnung, die ich mir für mich alleine genommen hatte. Und jetzt sind wir zu zweit plus unserem Hund Haily. Also suchen wir schon seit geraumer Zeit nach einer schönen Wohnung in Wien. Aber das gestaltet sich leider sehr schwierig, weil wir beide auch wenig Zeit haben, um miteinander Besichtigungen zu machen.

**Haben Sie auf dieser Suche auch das Thema Familienplanung im Kopf?**

Jetzt wollen wir nur einmal eine Terrasse haben, damit wir und unser Hund jederzeit an die frische Luft können. Die Familienplanung ist noch hintangestellt, wir lassen uns damit noch Zeit. Aber in Zukunft hätte ich gern ein Kind oder Kinder, auch gern ein Haus, wenn es sich irgendwann einmal ausgeht. Ich bin da schon eher der Traditionelle.

Heiraten muss vielleicht in der heutigen Zeit nicht mehr sein, aber wenn die Frau sagt, lass uns heiraten, bin ich keiner, der davonrennt. Ich hätte einfach gerne einmal Familie. Ich glaube, das ist das, worum es im Leben geht. Nicht, dass du irgendwo ein super Manager bist. Das private Glück ist das, was zählt. Wenn es hart auf hart geht, ist es das Einzige, das einen auffangen kann.

**Ist das der Grund, warum man bei Ihnen das Gefühl hat, Sie sind einfach immer fröhlich?**

Ich kann genauso grantig sein. Fragen Sie meine Freundin! (Lacht.) Aber es ist natürlich nicht einfach, vor der Kamera gute Laune zu verbreiten, wenn du zum Beispiel gerade einen privaten Schicksalsschlag zu verarbeiten hast.

**Haben Sie so etwas schon erlebt?**

Ja. Ich war gerade am Weg zu einem Dreh, als ich vom Tod meiner Großmutter erfahren hab. Aber ich hatte eine super Crew, und gemeinsam haben wir das gemeistert.

**Apropos Tod: Sind Sie ein gläubiger Mensch?**

Ich bin kein sehr gläubiger Mensch. Allerdings, damals im Flugzeug, da war ich sehr gläubig. Da hab ich einen Rosenkranz durchgebetet. Lustigerweise hab ich seit damals immer einen Rosenkranz in meinem Rucksack.

**Das widerspricht sich jetzt ein bisschen...**

Das stimmt. Aber ich bin eben nicht der, der in die Kirche geht, das mach ich gar nicht. Es ist nicht so, dass ich meinen Glauben zelebriere. Und diesen Rosenkranz, den hatte ich dabei, weil ich ihn von einem befreundeten Priester meiner anderen Großmutter als Kind bekommen hatte und weil David Beckham zu der Zeit immer Rosenkränze als Ketten verwendet hat. Seither ist er eben mein Talisman. Dass der von der katholischen Kirche ist, ist eher Zufall. Aber glaube ich an Gott? Hm... An etwas Übersinnliches wohl schon. Aber mehr ist es nicht. ☺



**Andreas Moravec**

Der Beau ist ATVs heißestes Eisen im Moderatoren-Feuer: Im September präsentiert er „ATV – Der Themenabend“ und zeigt Interessantes und Kurioses über Herrn und Frau Österreicher. Die Service-Sendung „Der große Österreich-Test“ läuft ab November.